

Mehr Durchsatz im Omnichannel

In Lliçà d'Amunt nahe Barcelona sucht eines der größten und modernsten Intralogistiksysteme Europas seinesgleichen: Bis zu 75.000 Warenstücke pro Stunde bewältigt die hochautomatisierte Logistikanlage des Modehändlers **MANGO**.



Snapshot

Unternehmen
MANGO

Branche
Fashion / Handel

Lösungen

Warehouse Management System (WMS)
Distributed Order Management (DOM)

Mehr als 30 Jahre nach der Eröffnung des ersten MANGO Shops im Herzen Barcelonas umfasst das Vertriebsnetz des weltweit agierenden Modekonzerns heute über 2.500 Filialen in 110 Ländern. Als einer der größten Exporteure im spanischen Textilsektor beschäftigt MANGO aktuell rund 14.000 Mitarbeiter.

Hochautomatisierte Gesamtanlage

2015 startete MANGO die Einführung einer Systemlandschaft, die dem Business Plan der Marke standhält. Die Warenannahme, Lagerung und Kommissionierung hat MANGO im Distributionszentrum auf Basis des Infios Warehouse Management Systems (WMS) vor diesem Hintergrund komplett automatisiert. Darin inbegriffen: Die differenzierte Warensteuerung der Hänge- und Liegewaren in den jeweiligen Lagerbereichen, die sich in Lliçà d'Amunt auf eine Gesamtfläche von rund 180.000 m² erstrecken.

Beispiellos übernimmt Infios' WMS (WMS) die vollautomatische Warensteuerung, u. a. entlang des integrierten Shuttle-Systems oder der 25 m hohen

4T+

Aufträge / Tag

Durchsatz-
kapazitäten für

1 Mio.

Warenstücke
/ Tag

38T

SKUs

Regalbediengeräte im Hochregallager. Das hoch-automatisierte Intralogistiksystem verbindet sämtliche Logistikbereiche vom Wareneingang über Lager und Sortierung bis hin zu Verpackung und Versand.

Kurze Lieferzeiten, effiziente Arbeitsabläufe

Notwendig macht dies das kontinuierliche Wachstum des Konzerns. Die Shops schicken täglich ihre Bestellungen an das Logistikzentrum, wo diese „Just-in-Time“ verarbeitet werden. Die Aufträge, welche im Laufe des Tages eingehen, müssen innerhalb weniger Stunden verarbeitet werden, damit diese schnellstmöglich dem Kunden zur Verfügung stehen. Die engen Zeitfenster, die einen Belieferungszeitraum von wenigen Stunden vorsehen, stellen besonders hohe Performanceanforderungen an eine funktionierende Logistik.

Vollautomatisch werden die ankommenden Waren schon im Wareneingang erfasst und den jeweiligen Lagerbereichen zugeordnet. Value-Added-Services (VAS) werden in speziellen „Multifunction“-Bereichen abgewickelt, wo Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter je nach Arbeitsanweisung durch die einzelnen Arbeitsschritte geleitet werden. Per MDTs (Mobile Data Terminals) oder über ergonomische Dialoge erfolgt eine effektive Auftragsabwicklung, in die das System je nach Auftragslage eingreifen kann. Für MANGO sind die Warenstücke auf diese Weise schnellstmöglich für den weiteren Versandweg vorbereitet.



Schnellstmöglich versandbereit

Ein weiteres Highlight bildet die automatisierte Auftragsplanung, da die im WA-Bereich angesiedelten Auftragsplanungsprozesse das logistische Herz der Anlage bilden, wo aus den Bedarfsmeldungen die jeweiligen Sendungen generiert werden. Systemseitig werden diese Prozesse vom Distributed Order Management System (DOM) angestoßen. Dieses ermöglicht die zentrale Sicht auf die Bestände des Zentrums und fungiert als Schnittstellenbrücke zwischen dem ERP-System von MANGO und dem WMS von Infios. Im Rahmen der Auftragsvorbereitung übernimmt DOM die Aufgaben einer hochgradig konfigurierbaren Auftragsplanung. Diese ermöglicht, dass die im Logistikzentrum vorzunehmenden Vorbereitungen auf die unterschiedlichen Aufbereitungs-



“In ihren jeweiligen Bereichen wie Wareneingang, Lagerverwaltung, Distribution und Versand blieben die Schwerpunkte der Teams auch während der einzelnen Projektphasen für die Hänge- und Liegwareprozesse gewahrt. Die Stärken eines jeden Teams konnten auf das Wesentliche konzentriert werden“.

Jorge Corbello Simon
CIO, MANGO

und Versandarten sowie Variablen des ERP-Systems angepasst sind. Das DOM führt ebenso Kontrollen durch, um zu gewährleisten, dass der Versand von Kundenbestellungen den Geschäftsanforderungen entspricht.

Flexibel bis zum Schluss

Dank des hohen Automatisierungsgrads kann ein MANGO Paket innerhalb von 120 Minuten versandbereit sein. Doch was passiert, falls kurzfristige Eingriffe erforderlich sein sollten? Auch im Versandbereich kann eine Sendung bis zu dem Zeitpunkt, an dem sie bereits aufgeladen ist, noch kurzfristig umdisponiert werden. Standardmäßig müssen solche Eingriffe durch sogenannte Holdrequests vorgenommen werden, die im Regelfall keinesfalls unmittelbaren Handlungsspielraum zulassen. Im Gegensatz dazu hat sich MANGO mit dem WMS von Infios auch auf die speziellen Volatilitäten der Fashion- und Textilbranche eingestellt.

Seit der ersten Inbetriebnahmestufe unterstützt ein lokales Supportteam die anspruchsvollen Abläufe vor Ort in Lliçà d'Amunt. Nahezu zeitgleich hat Infios mit der Gründung einer spanischen Tochtergesellschaft 2015 lokale Ansprechpartner bereitstellen können, die auch nach der erfolgreichen Inbetriebnahme im unmittelbaren Umfeld zur Verfügung stehen. Die Experten stehen nicht nur für neue Anforderungen, Schulungen oder Consulting-angelegenheiten bereit, sondern auch für Präventivmaßnahmen. Schon Hinweise auf sich anbahnende Probleme können an MANGO kommuniziert werden, bevor diese tatsächlich auftreten. Auf zunehmende Komplexitäten im Zuge der internationalen Versorgungsstrategie ist MANGO somit bestens vorbereitet.